

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **43 (1927)**

Heft 42

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schläge gemacht wurden, sondern fortgesetzt auch aus den übrigen Privatwaldungen bedeutend höhere Holz mengen als in den Vorjahren auf den Markt gebracht werden. Es liegt ja auf der Hand, daß auch die Kleinwald- besitzer die hohen Holzpreise möglichst auszunützen suchen. Die Rundholzausfuhr nach Deutschland ist immer noch sehr groß, und der Papier- und Schleifholzerport nach Deutschland und der Tschechoslowakei hat an Intensität nicht nachgelassen. Dabei ist aber zu bemerken, daß die diesjährigen Schleifholzeinschläge bedeutend über denjenigen des Vorjahres stehen. Die inländische Papier- und Zellstoffindustrie muß heute die erhöhten Holzpreise ebenfalls entrichten, sodaß es ihr kaum länger möglich sein wird, durch die billigeren Lieferungen den hochge- schraubten Export aufrecht zu halten und den auslän- dischen Papierfabriken die scharfe Konkurrenz zu sein. — Für Fichtenschleifholz wird heute durchschnittlich 23 bis 25 Schilling per m³ bezahlt, waggonverladen nie- der- und oberösterreichische Ausladestation; ob den stei- rischen und westösterreichischen Stationen 26—29 Schil- ling per m³. Schwaches Fichtenlangholz gilt 28—33 Schilling per m³ waggonverladen, 4—6 m lange Fich- tenblöcker 26—30 Schilling per m³.

Verschiedenes.

Berufsberatung. Das Eidgenössische Volkswirtschafts- departement hatte an die Kantone eine Rundfrage in bezug auf die Subventionierung der Berufsbe- ratung durch den Bund gerichtet. Die Mehrheit der Kantone hat die Frage der Notwendigkeit einer solchen Subventionierung bejaht.

Personalvermehrung bei der Baupolizei der Stadt Zürich. Der Stadtrat von Zürich unterbreitet dem Großen Stadtrat folgenden Antrag: Bei der Baupolizei wird die Zahl der technischen Assistenten von 4 auf 7 und diejenige der Kanzlisten und Kanzletgehilfen von 3 auf 4 erhöht, sowie die Stelle eines Chefs der Gerüst- kontrolle mit Einreihung in die Besoldungsklasse VII ge- schaffen. Die Geschäftslast der Baupolizei hat in den letzten Jahren wesentlich zugenommen, und zur Vermeh- rung der Arbeit haben beigetragen der Erlaß der städti- schen Helmschutzverordnung, und die Behandlung der Gesuche um Bewilligung zur Aufstellung von Benzintanks. Die Vorschriften für den Schutz des Stadt- und Landschaftsbildes haben sich in der Praxis als revisions- bedürftig erwiesen. Der Stadtrat wird dem Großen Stadtrate in nächster Zeit Anträge unterbreiten für die Vereinfachung des Verfahrens. In der Stadt Zürich sei die Bautätigkeit zurzeit außerordentlich rege, erklärt der Stadtrat, und es sei nicht anzunehmen, daß sie in gleicher Stärke anhalten werde; immerhin sei damit zu rechnen, daß sie auch in Zukunft wesentlich umfangreicher sein werde, als in den letzten Jahren vor dem Weltkriege. Seit dem Jahre 1923 sei die Bau-

polizei mit Arbeit derart belastet, daß es ihr trotz Über- zettarbeit des Personals nicht möglich sei, die Geschäfte mit der wünschbaren Sorgfalt und Raschheit zu erledigen. Die Inanspruchnahme der technischen Assistenten durch Bureauarbeit und Auskunfterteilung habe zu einer Ver- kümmerung des wichtigen Außendienstes geführt, die nicht weiter andauern dürfe, wenn die Baupolizei ihre Auf- gabe richtig erfüllen solle. Auch die Kanzlei sei über- lastet und daher mit den Arbeiten im Rückstand. Wie bei den technischen Assistenten sei auch bei der Gerüst- kontrolle eine Personalvermehrung nötig. Die vorge- schlagene Personalvermehrung erhöht die bezügliche Jah- resausgabe um Fr. 27,490.

Eine neue Orgel in Wald (Zürich). (Korr.) Eine neue Orgel für die im letzten Herbst eingeweihte Dia- spora-Kirche in Wald (Zürich) geht dieser Tage ihrer Vollendung entgegen. Sie stammt aus der bestbekann- ten Orgelbaufirma Gebrüder Spät in Rapperswil am Zürichsee. Die Kollaudation und nachherige kirch- liche Einweihung wird an einem der ersten Sonntage des Monats Februar 1928 stattfinden.

Karbidpreise für den Schweizer Konsum (per 100 kg):

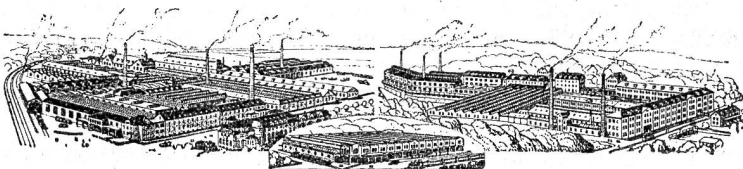
In Wagen von 10 Tonnen	Fr. 37.—
" " " " 5	" 39.—
In Lieferungen über 1000—4950 kg	" 40.—
" " " " 200—1000 "	" 41.—
" " " " 50—200 "	" 42.—

Ware, ohne Verpackung, franko Talbahnstation des Empfängers. Zuschlag von Fr. 2 für Spezialformungen von 1—50 mm. Die Karbidtrommeln können zum Neu- füllen an das liefernde Karbidwerk eingesandt werden. Die Werke liefern zu ungefähren Selbstkosten auch neue Trommeln. („Zeitschrift für Schweisstechnik.“)

Totentafel.

† **Baumeister Fritz Ruoff in Zürich.** Zum Hin- scheid dieses weit herum bekannten Baufachmannes wird der „N. Z. Z.“ noch berichtet: Fritz Ruoff war der Sohn von Gottlieb Ruoff, Baumeister in Zürich; in der alten Gemeinde Riesbach geboren, besuchte er die Schulen von Riesbach und Göttingen, nachher das Technikum Winterthur und später Burgdorf, um alsdann eine prak- tische Lehre durchzumachen. Später trat er als Ange- stellter in das väterliche Geschäft ein, wurde Mitinhaber desselben und übernahm nach dem Rücktritt des Vaters die technische Leitung der Firma. Von den durch ihn ausgeführten öffentlichen Bauten seien das Krematorium mit den Friedhofanlagen, die Flughallen Dübendorf so- wie der Bahnhof Wiedikon erwähnt. Seit einiger Zeit machte sich bei dem scheinbar kerngefundnen Manne ein Herzleiden bemerkbar; vorletzten Samstag wollte er seit längerer Zeit wieder einmal an einem Anlaß teilnehmen, von dem er nicht wieder heimkehren sollte.

Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel



Präzisionsgezogene Materialien in **Eisen** und **Stahl**, aller Profile, für **Maschinenbau, Schrauben- fabrikation** und **Fassondreherei. Transmissionswellen. Band- eisen** u. **Bandstahl** kaltgewalzt.